

Keller's Steriliser-Apparat

neuester, vollkommener und bester Apparat
zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.

Sämtliche Gläser und Geräte dazu.

Der Apparat wurde bei der Konkurrenzprüfung im Juli 1906 in der Königl. Gärtnerlehranstalt zu Dahlem bei Steglitz-Berlin von allen bis jetzt bekannten Apparaten als der Beste bewertet.

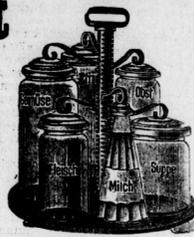
Alleinige Fabrik-Niederlage bei

Hempelmann & Krause, Halle a. S.,

Tel. 181.

Kleinschmieden 5.

Tel. 181.



Koche auf Vorrat zur richtigen Zeit
Kommt niemals in Verlegenheit.



8188]

Illustrierte Preislisten kostenlos.

Landw. Privatschule

Leipzigerstraße 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. faunm. Buchführung, in Nachschäufen, Verwaltungsgeschäften, Schmelzen, Rechnen u. Vollerziehung, von vorzüglicher Stellung und gratis nachgewiesen. Probezeit gratis. 1779
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.



Die besten

Unterzeuge

für Herren, Damen und Kinder

findet man billigt in dem

„Spezial“-

Trikotagen-Haus

Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstr. 80.

Fabrikation:
Scherehausen i. Th.

Strümpfe in jeder Stärke

werden gut angefertigt bei

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Photo-

Apparate I. Klasse ohne einen Pfennig Aufschlag gegen

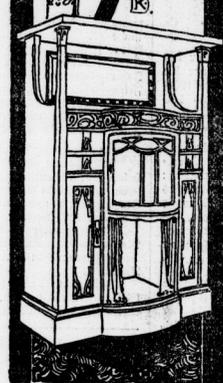
bequemste Monatsraten.

Neueste Modelle. Illust. Katalog gratis u. franko. 17144

Otto Jacob sen.,
Berlin 460, Friedenstraße 9.

FR. NAUMANN

MÖBELFABRIK ATELIER FÜR DECORATIONEN



PERMANENTE
AUSSTELLUNG

MUSTERGILTIGER
ZIMMEREINRICHTUNGEN
IN ALLEN STÄRKEN.

KUNSTTISGLEREI
EIGENE ERZEUGNISSE

PRIMA REFERENZEN KÖNIGLICHER
BEHÖRDEN
UND HERVORRAGENDER BAUMEISTER.

GEGRÜNDET 1855.

HALLE an der SAALE RATHAUSSTRASSE 14.....

Außergerichtliche Vergleiche

1772, 1781, 1816, 1812, 1870.
sowie Beratung in allen geschäftl. Angelegenheiten unter Distrikts-Rath. Welke, Bucherrevier, Hannover, Wittelreiter, 26.

Photogr. Apparate,
Platten, Papiere,
sowie alle sonstigen
photogr. Bedarfsartikel
empfiehlt 17719
C. Potzelt, Barfüßerstr. 4.

Moderne
Kinderstrümpfe,
Damenstrümpfe,
Herren-Socken

1815
kauft man in großer Auswahl
preiswert bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

OPERA beste Musik

u. Sprech-Apparate.
Lichte Musik, selbst
für kleine Tanz-
festl. ausreichend.
Lieferung gegen
bequemste

Monatsraten.
Verlang. Sie gratis
u. franko den soeben
erschienenen
neuesten Katalog.
Otto Jacob sen.,
Berlin 60,
Friedenstraße 9.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. 17830
Grües Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.



Die Töchter des Erfinders.
Engros-Lager, Generalvertrieb f. Halle u. Umg.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79, Tel. 2605.

Haben Sie
trockenes, sprödes Haar?
Haben Sie fettiges Haar?
In jedem Falle können Sie
Peruan. Tannin-Wasser
verwenden; denn dasselbe wird mit
Fettgehalt für trockenes Haar und
ohne Fettgehalt (trocken) für fettiges
Haar gelindert. — Seit 20 Jahren
die glänzendsten Erfolge erzielt!
Unzählige Anerkennungen. Von
ärztlichen Autoritäten benutzt und
empfohlen! In Qualität unübertroffen.
Zu haben in Apotheken, Friseur-,
Parfüm- und Drogengeschäften in
Flaschen zu à M. 1.75 und M. 3.50,
in Literflaschen à M. 9.00. Erfinder
und alleinige Fabrikanten 18156
E. A. Uhlmann & Co.

Täglich frische
Fluss- und Seefische
empfehlen
Steinkampf & Weise. 17988
Feyernstr. 1335.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 168.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stifzähne in tadelloser Ausführung.
Spezialität: Zahnteile Anerkennungen. 17762
Willy Muder (vormals Emil Thiele),
37 part. Leipzigerstrasse, part. 37,
vis-à-vis „Rotes Ross“.

RICHTER ANKER- CACAO. UDOLSTADT.

Nur 2 Treppen.
Entfernung von eingewachsenen Nägeln, Hühner-
augen und Verhärtungen. 18181
Vertreter des schmerzlosen
Verfahrens nach Zabrerdien System.
Paul Aust, 18009
Hühneraugenarzt,
Halle a. S.,
Neue Promenade 8, II. Etage
(Eingang Kleine Braubausstr. 8).
Sprechstunde: Früh 10 bis abds. 6 Uhr.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Gr. Lichtenfelde W.-Berlin, Holbeinstr. 67,
von Major a. D. Bendler, früherer Kriegsschullehrer.
1894 statt. berecht. Seit 1904 nicht mehr Ringstr. 105, sond. eig.
Gartengrundstück. Modern. Komfort. Vorber. besondere Friedrich-Prima-
reife-Ex. u. alle Militär-Prüf. Lehr.: nur Präsenz. u. Akkad.
Nebenerl. keine Mindererl. Eintritt stets. 17135

MEY'S Stoffwäsche
Der Kgl. Säcke u. Kgl. Rummel Hof Hof
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant,
kaum zu
von Leinenwäsche
unterscheiden.
Vorwärts in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,
Albin Heintze, Schmeerstr. 24, Paul Elsass, Morseburgerstr. 3,
Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Ernst Piarre (en gros u. en detail),
Steinweg 54 u. Gr. Steinstr. 68, Rich. Wagner, Königstr. 5, Th.
Loehling, Schmeerstr. 15, Carl Rabe, Rannischestr. 13, F. Müller,
Leipzigerstr. 29, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, C. A. Böhm, Geisel-
strasse 50, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Leistenschneider,
Moritzwinger 2, Geosch. Grassel, Freiheitsstr. 14, C. A. Grunewald,
Schmeerstr. 8, Oscar Noack, Reilstr. 13, Otto Lützkrohn,
Mansfelderstr. 59, R. Rooks, Martinstr. 5; in Cönnern b. Otto Bertram.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen
Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch
unter denselben Beschriftungen angeboten werden, und fordere
beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich 18181

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190706091-18/fragment/page=0004

Gedenktage.

9. Juni.

- 1672. Peter der Große von Rußland geboren.
- 1781. George Stephenson, Begründer der Eisenbahnen, geboren.
- 1816. Der Komponist Otto Nicolai geboren.
- 1812. Der Altkonig K. v. Halle geboren.
- 1870. Der englische Romandichter Charles Dickens gestorben.

Tagespruch: Durch Gedächtnis wird man klug,
Sagen die Klugen Leute.
Schaden lügt ich genug,
Doch bin ich ein Tor noch heute.
Küderz.

**XIII. Mitteldeutsches Bundeschießen
zu Halle a. S.**

Wenn auch der Sonnabend schon den Empfangsummers bringt, der offizielle Beginn des Bundeschießens ist erst der Festtag am Sonntag, den 16. Juni, durch den sich die Teilnehmer am Schießplatz der Stadt Halle versammeln, um dann ihren Einzug auf dem feierlichen Stufenplatz draußen an der Seite zu halten, der für eine ganze, kostspielig recht schöne Woche neben dem eben beschriebenen Freuden um Freuden bringen soll.

Mieber und wieder tagte der Festgangesauschuß, und seine fleißigen Mitglieder haben unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Stadtrats Dr. Busch, ein Werk zustande gebracht, das auch das schärfste kritische Beschauevergnügen bewirkt. Ueber die Aufstellung, den Anmarsch und die verschiedenen 38 Nummern des Festganges wird die erste Ausgabe der Festzeitung am Sonntag den genannten Festtag mitteilen, so daß an ihrem Band jeder die wechselreichen Bilder des Festganges würdigen kann. Der zuerst geplante Weg hat die bereits mitgeteilte Aenderung erfahren. Der Zug wird sich jetzt vom Hofplatz durch die obere Seitenstraße, die Post- und untere Leipzigerstraße, den Markt, Kleinmännchen, Straße, Weiß- und Bernburgerstraße, Mühlweg, Burgstraße über die Gräßelber Brücke nach dem Schießplatz bewegen. Im nach dem Festganges teilnehmen der Festtag des morgigen Festganges zu ermöglichen, wird der Zug auf dem Markt eine Schlangenlinie beschreiben, indem er von der Leipzigerstraße her am alten Wagenschuppen vorbeizieht, bei Steudner in den Mittelweg einbiegt und dann am der Seite vorüber zwischen Altem Turm und Marktplatz hindurch nach Kleinmännchen gehen wird.

Ueber die einzelnen Gruppen ist schon berichtet worden; der Festganges der Stadt Halle, der Diana- und Vierzehner, wie auch die Afrika-Gruppe, werden überall freudige Bewunderung finden, zu einem besonderen Brunnstich im Festtag soll die Jagdgruppe zu Pferde werden. Eine große Jagdgesellschaft, Herren und Damen, etwa 30 bis 35 Teilnehmer, führen von einer mittel-älteren Wild-Gez-Gez zurück. Voran reitet der Meister, hinter ihm, rechts und links, die beiden Verwalter oder Jagdherrn, diesen folgen ca. 10 Damen und Herren der Jagdgesellschaft. Auf einem neben sich sitzenden geschnittenen Wägen, begleitet von Jagdnummern, wird das erlegte Wild im Zuge mitgeführt; rechts und links, neben und hinter dem Wägen reiten wieder einzelne Jagdteilnehmer, dann kommen drei Bauern und zu Fuß zwei Hundehalter mit der Meute, am Schluß der Jagdgruppe wiederum etwa acht bis zehn Teilnehmer, Damen und Herren. Die Meute, welche die Jagdnummern selbst zurechnen angefertigt hat, sind nach historischen Ueberlieferungen genau den Originalausgaben aller Wädersberger Jagdnummern nachgebaut: grüne Röcke, rote Westen, weiße Reithosen, hohe Lackschuh mit dem Hübertschuß.

Die Gruppe wird gefolgt von einem größeren Teil der Herren der hiesigen Offizierskorps, des Artillerie-Regiments Nr. 75 und des Infanterie-Regiments Nr. 36, von Mitgliedern (Damen und Herren) des Halleschen Reiter-Vereins und des Halleschen Reit-Klubs. Die Gruppe wird durch ihr farbenprächtiges Bild ein besonderer Schmuck des Festganges sein. Voran wird das Reiterkorps des Artillerie-Regiments Nr. 75 in allen historischen Gewandstücken reiten.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 8. Juni.

Berufs- und Betriebsabteilung vom 12. Juni 1907.

Als letzte Anlage zur Haushaltungsliste ist die Land- und Forstwirtschaftsliste zu betrachten. Sie ist ausgefüllt, wenn von einem oder mehreren Mitgliedern einer Haushaltung Land- oder Forstwirtschaft betrieben, d. h. eine Bodenfläche, wenn auch von kleinstem Umfange, landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich bewirtschaftet wird. In der Regel ist sie am Orte des Betriebs auszufüllen; ist jedoch dort niemand, der die Ausfüllung vornehmen kann, am besten, so hat diese an Wohnort des Eigentümers oder Inhabers, der die Bodenfläche bewirtschaftet und den Vertrag geminnt, zu geschehen. Bei gemeinsamer Bewirtschaftung der nämlichen Fläche — Wittgenum, Wittplatz — sind die Angaben nur einmal zu machen. Die Beteiligten haben sich darüber zu einigen, wer das Formular auszufüllen soll.

Als „Betriebsleiter“ sind diejenigen Personen, welche dem Betriebe vorstehen, d. h. die Besitzer, Pächter oder Verwalter zu zählen. Von Familienangehörigen sind nur die anzuführen, welche im landwirtschaftlichen Betriebe tätig sind. Zu den vorübergehend mitarbeitenden Angehörigen gehören diejenigen, die nur zu gewissen Zeiten im Jahre oder nur mit einem Teile ihrer Arbeitskraft mitarbeiten und d. h. außerdem gewerblich tätig sind, oder in der Hauswirtschaft häusliche Arbeiten verrichten. Das in den landwirtschaftlichen Betriebe gehalten Vieh wird nur so weit berücksichtigt, als es für besten Zweck unmittelbar gehalten wird; Kurzweide, die dem persönlichen Gebrauche dienen, sind d. h. nicht zu zählen, wohl aber alle Zuchttiere.

Für häusliche Verhältnisse ist namentlich folgendes bemerksenswert: Für Biergärten, auch solche, in denen ein unbedeutender Anbau von Obstbäumen besteht, ist ein Grundstück als landwirtschaftliche Fläche nicht auszufüllen. Der Anbau ist dann als unbedeutend anzusehen, wenn der Wert der gewonnenen landwirtschaftlichen Produkte für die Hauswirtschaft unerschwerlich ist und ein Verlust der Produkte gewerbmäßig nicht stattfindet. Es kommen also für Schrebergärten, in denen neshenher etwas Gemüse für den Haushalt gezogen wird, Landwirtschaftsarten nicht in Frage.

27. Hauptversammlung der Deutschen Reichsfischschule.

Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß vom 8. bis 11. Juni in unserer Stadt die 27. Hauptversammlung der Deutschen Reichsfischschule stattfindet. Der Ort des am Festlichkeiten, deren Programm wir in Nr. 261 der „Holl. Ztg.“ bekannt gegeben haben, ist für den Bau eines in Halle zu errichtenden Reichswaisenhauses bestimmt. In die Waisenschule ergeht hiermit die Bitte, durch Beflaggen der Häuser und rege Beteiligung an den festlichen Veranstaltungen ihre Dankbarkeit und ihr Interesse für die segnebringende Wirksamkeit der Waisenerziehung der Deutschen Reichsfischschule zum Ausdruck zu bringen. — Zur Hauptversammlung im Stadtvorordneten-Sitzungslokal am Sonntag vormittag 9 Uhr ist der Zutritt zu den Emporen für Mitglieder der Deutschen Reichsfischschule gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte p. 1907 gestattet, während der Eintritt in den Saal nur für die mit Ausweisakte versehenen Delegierten frei ist. Gleichzeitig sei noch mitgeteilt, daß sowohl die Direktion des Waisenhauses, wie die des Apollo-Theaters für Mittwoch abend den Teilnehmern des Kongresses den Gehalt der Vorstellungen freigelegt hat. Karten hierzu sind gegen geringe Gebühr im Geschäftsbüro der Deutschen Reichsfischschule, „Friedberg-Garten“, Frielestraße 1, zu haben.

— Der Verein „Hallesche Waisenschule“ hielt gestern abend auf dem „Kasteller“ seine ordentliche diesjährige Generalfversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtrat v. D. Windt, eröffnete den Jahres- und Abschlußbericht für 1906/07. Danach ist dem Verein durch Vermittlung des Magistrats von Hl. Elise Trothe hier eine Zuwendung von 1000 Mark gemacht worden, wofür der Gewerben-herzoglicher Dank begütigt.

Der Theaterverein „Deutsche Bühne“ hatte sich in den Dienst der guten Sache gestellt und eine Vorstellung zum Besten der Waisenschule veranstaltet, was volle Anerkennung fand. Der Preis wurde bester Dank gesagt für freundliche Unterstützung der Bestrebungen des Vereins. Das Vermögen der Stiftung stieg von 33 707,79 M. auf 36 313,18 M. Auf Antrag der Vorstehenden wurde die vorliegende Rechnung entlastet. Das Vermögen ist sicher und nutzbringend angelegt. Der bisherige Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt. Es war dem Beschluß darüber zu fassen, ob das Vermögen der Stiftung der Deutschen Reichsfischschule zur Erbauung eines Reichswaisenhauses in Halle übergeben werden soll. Der Vorstand hatte sich im Beisein des Herrn Herrn Bürgermeisters Dr. Hise damit unter gewissen Bedingungen einverstanden erklärt. Nach dem von kompetenter Seite gemachten Mitteilungen steht es fest, daß das Reichswaisenhause hier errichtet werden wird. Das Vermögen der Halleschen Waisenschule wird erst dann übergeben, wenn das Waisenhause fertig gestellt ist. Dasselbe soll gleich den anderen Waisenhäusern, eine eigene Verwaltung erhalten. Mehrere Vorstandsmitglieder der Halleschen Waisenschule sollen noch in den Vorstand des Reichswaisenhauses Halle aufgenommen werden. Bis dahin besteht der Verein weiter, erst nach der Inbetriebsetzung des neuen Reichswaisenhauses wird man dem Gedanken der Auflösung der Halleschen Waisenschule näher treten.

— Der orthodoxe Zentralverein für Sachsen und Thüringen hielt am Donnerstag abend in Nr. 10 des Galterwirths seine erste Versammlung im neuen Geschäftsjahre ab. Zum Etat für 1907/08 ist zu bemerken, daß 100 M. zum Ankauf von Büchern und Ausgaben für die Vereinsmitglieder eingestellt sind. Es wurde zu diesem Zweck eine Kommission von fünf Mitgliedern gebildet, die das Weitere zu veranlassen hat. Auf Vorschlag der Bibliotheks-Kommission wurden eine Menge älterer Jahrgänge von Geselligkeits-Zeitungen ausgetauscht. Inbetreff der Stellungnahme des Vereins zum neuen Ministerial-Erlass wurde dem Vorsitzenden als Delegierten zur Verhandlung in der Kommission folgende Punkte gegeben: Der orthodoxe Zentralverein wird sich dem Entschlusse des Ministers, nur Strueter der bestimmten Jugralien von Verbands aus zu empfehlen, fügen, da derselbe in diesem Falle nur auf weitere behändere Unterstützung zu rechnen hat.

— Der Verein der Bienezüchter von Halle a. S. und Umgegend hält bereits morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr in „Hauers Brauerei „Kastell“, Marktstraße 3/4, seine Monatsversammlung ab. Gäste sind willkommen.

— Stenographenverein Stolze-Sören von 1858. Die gestern im Freibergerbräu abgehaltene Monatsversammlung war gut besucht, auch Gäste waren erschienen. Aus der Tagesordnung ist hauptsächlich der Bericht über den Allgemeinen Stenographentag in Mannheim hervorzuheben, auf dem der Verein durch Herrn Magistratssekretär Hamer vertreten war. Die impotente Logie, die auch zur Einigungsfrage Stellung genommen hat, war von 1700 Teilnehmern der größten deutschen Systeme besucht. Ferner wurde über den Bestrittigung in Aachen berichtet, die dort geführte Verhandlung imachen gerichtet.

— Die alten Patener halten ihre nächste Zusammenkunft am Dienstag, den 16. Juni, im „Evangelischen Vereinslokal“ ab. Jeder, der die Latina längere oder kürzere Zeit besucht hat, ist herzlich willkommen. Wer den Wunsch hat, dauernd eingeladen zu werden, möge seine Adresse dem Ausschuss mitteilen; auch ist eine Mitteilung über etwaige Änderungen in der Person zu erwünschen.

— Evangelischer Jünglings- und Jugendverein zu St. Ulrich. Morgen, Sonntag, den 9. Juni, findet ein Ausflug durch die Seite statt. Treffpunkt 1/3 Uhr am Aohlenbüschchen des Detzfelder Bahnhofs. „Liederperlen“ mitbringen. Falls festliches Wetter, abends im Vereinslokal.

— Die Versammlung der Bild-Gruppe findet am Mittwoch, den 12. Juni, abends 8 Uhr im Lokal der Bild-Gruppe statt.

— Sächsisches Volkstheater. Man schreibt uns: Die Gausa-Sänger, welche momentan im Sächsischen Volkstheater gastieren, erfreuen sich abendtäglich des lebhaftesten wohlverdienten Beifalls. Die einzelnen Beiträge künstlerischer und humoristischer Natur bewegen sich in durchaus bezauberndem Rahmen, ein Familienbesuch kann nur empfohlen werden. Morgen Sonntag nachmittags finden wie üblich zwei Vorstellungen statt; während ich aus dem Infanterienlokal zu schreiben.

— Apollotheater. Man schreibt uns: Morgen, Sonntag, den 9. Juni, finden bei günstiger Witterung von vormittags 11 1/2 Uhr und nachmittags 4 Uhr ab große Gartenfeste bei freiem Entree statt. Abends 8 Uhr geht die Furstliche Alceste in der brillanten Ausstattung durch die Mitglieder des Hamburger Metropol-Theaters abendtäglich durchgeführte Landerfolg. Es kann deshalb allen, die einmal recht herzlich laden wollen, ein Besuch des Apollotheaters warm empfohlen werden.

— Zoologischer Garten. Der Berg hat jetzt von neuem ein duftendes Blütenfeld angelegt, die Robinsonen, fälschlich als Wägen bezeichnete Räume, hängen voll von den langen weichen Blütenzweigen, die bei schönem Wetter eines der geistreichsten Dominanzspiele in den Wägen sind. Die Zunahme des Tierbestandes hält weiter an: im Laufe der Woche wurden 2 Störche, ein Ahothirsch und ein Wapiti, geboren, beide weiblich, wie alle Störche in der Jugend, und außerdem ein junger Geiß, dessen Vater der isländische geistliche Wädel, der sogenannte Wädelgeißel, ist. Besonders auffallend ist der aus Frankreich stammende verführerische schwarze Störche betreffende Nidantamm und die Gebra-Streifung an den Beinen. Das Terrarium an dem Alpinum-Wägen ist mit zahlreichen, natürlich harmlosen, südeuropäischen Wägen, Eidechsen und Schildkröten besetzt, die wie wir, alle auf warmen Sonnenhitze hoffen, um sich in ihrer ganzen Lebhaftigkeit zeigen zu können. Besonders schön sind die großen Emurag-Eidechsen und von weitem Interesse die nuchsteinen Schlangenschildkröten, die auf dem ersten Bild wie Schlangen aussehen, aber gleich ihrem Wädelnischen zu den höchsten Eidechsen gehören. Neu sind ferner eine Meerkatze und ein junger Natter-Pavian und ein Weißbärhalsanlöse von Ceylon, ein halbes Natterweib des Sulman, die Herr Student Dahlhaus von seinem Opponentenauflauf dankschwerer Weise mitgebracht hat. Morgen beginnt auch wieder ein Gastspiel auf dem Schauspieltagestheater. Die Direktion bemerkt hierzu: Die Göttergötter, den bekannten Theater-Craut Regina, früheren

Nach der Saison

und jetzt:

Garnierte Damenhüte,
Mädchenhüte, Modellhüte sowie alle Saison-Neuheiten in Damenputz
und Weisswaren, Damen- und Kinder-Konfektion

zu enorm billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

Geschäftshaus

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Preise u. Auswahl ohne Konkurrenz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190706091-18/fragment/page=0005

DFG

Tages-Marktblatt.

Die eingetragenen Notierungen sind vom 6. Juni. Baumwolle...

Die eingetragenen Notierungen sind vom 6. Juni. Weizen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Göteborg, 8. Juni. Der Städtetag der Provinz...

Paris, 8. Juni. Gestern fand bei den französischen...

Madrid, 8. Juni. Gestern erlief ein junger Mann...

St. Petersburg, 8. Juni. Die außerordentliche persische...

Odessa, 8. Juni. Gestern erlief ein junger Mann...

St. Petersburg, 8. Juni. Die außerordentliche persische...

nehmer der vom Reichsmarineamt beauftragten Informationsfahrt...

Paris, 8. Juni. Der sozialistisch-radikale Maire von...

Paris, 8. Juni. Auf der deutschen Botschaft fand gestern...

Madrid, 8. Juni. In der gestrigen Kammerung gab der...

St. Petersburg, 8. Juni. Die außerordentliche persische...

Odessa, 8. Juni. Gestern erlief ein junger Mann...

St. Petersburg, 8. Juni. Die außerordentliche persische...

Als Reute vorübergingen, rief er um Hilfe, worauf die...

Washington, 8. Juni. (Melbung des Neuterischen...

Washington, 8. Juni. (Melbung des Neuterischen...

Washington, 8. Juni. (Melbung des Neuterischen...

Shanghai, 8. Juni. Die Uruhen in Kaifien...

Shanghai, 8. Juni. Die Uruhen in Kaifien...

Wetterübersicht.

vom 7. Juni, früh 8 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Thermometer in 24 Stunden, Niederschlag in 24 Stunden.

Wetterübersicht vom 7. Juni, früh 8 Uhr.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiff-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere.

Table with columns: Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere.

Table with columns: Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 8. Juni, 1 Uhr.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiff-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere.

Table with columns: Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere.

Table with columns: Aktien.

Das Nachsenden von abonnierten Exemplaren

übernimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle gern an ausgedehnte...

Beschwerden

über den nicht erfolgten oder unregelmäßigen Eingang einzelner...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Elektr. Betrieb

Erste und grösste
am Platze

Bettfedern und
Inlette

B. Benkwitz Nachf., Halle a. S., Alter Markt 3.

Volksmiissionsfest in Dölkau.

Am Sonntag, den 16. Juni, nachmittags 1/3 Uhr soll, so Gott will, das Miissionsfest in Dölkau gefeiert werden. Zeltrediger: P. Dietrich in Berlin; Berichterstatter: P. Liebig in Dölkau; Musik: Musikgesellschaft (Stadtmusik). Alle Freunde der Inneren Miission sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung wird der Festgottesdienst in der Kirche zu Zweinmen, die Nachversammlung im Gasthause zu Dölkau gehalten werden. [8198]

Zum 1. Juli verlege ich mein Geschäft nach
- Gr. Steinstr. 83 - schrägüber der Darüferstraße.
Um mir den Umsatz zu erleichtern, bringe ich mein
großes Lager nur an demselben besten Fabrikate zum
Ausverkauf.
Für jedes Stück wird volle Garantie geleistet.
Besonders aufmerksam mache ich auf mein großes Lager
Glasbitter und feiner Schweizer Samen- und
Verren-Liquor.
Seltene Gelegenheit, erstklassige Fabrikate, äußerst preiswert.

A. Herrmann, Uhrmacher,
fr. J. Meyer, Brüderstraße 16. [7340]

Viel Geld

ist jetzt durch eine Effekten-Transaktion zu verdienen. Nur geringes Kapital erforderlich. Risiko einzig begrenzt. Näh. Informationen erteilt seriöser Interessent ein verheirateter Bankfachmann und übernimmt die techn. Leitung dieser Transaktion gegen mäßige Gewinnbeteiligung. Große Erfolge nachweisbar. Prima-Referenzen. Zuschriften unter Chiffre „Erstklassig“ Z. m. 745 an die Expedition der „Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S.“ [8221]

Ruderboote u. große Gondeln zu Wasserfahrten

empfiehlt
K. Demmer.
Bootsständer: Saalfisch-Bräuerei und Gräßlauer Bräuerei.

Zum Schützenfeste sind 12 große Gondeln noch unbesetzt.

Geschäfte, Mietfrage nehmen entgegen
L. Köcker. K. Demmer.

Beliebteste Marke
Aepfelwein Hoflieferant
Alcoholarm
Adam Rackles
Frankfurt a. Main

Salit

Beste Einreibung für
Gelenkschmerz, Reiben, rheumatisch

Schmerzen

Salit wirkt nicht wie die spirituellen Einreibungen nur schmerzablenkend durch Gouttre, sondern direkt auf die Ursache.
In Apotheken die Flasche zu Mk. 1,20. [7712]

Chemische Fabrik von Heyden, Badend-Bresden.

Waschgefäße
bauart, billig. [7718]
Zander, Gr. Steinstraße 12,
König, des Rabat-Spat-Bereins.
Apotheker Benemanns,
Blamantkitt kittet dauerhaft
Glas, Porzellan, Steingut, Meer-
schalm, Marmor, Serpentin, Asbat,
Alabaster, Bernstein, h Fl. 60 bei
Albin Hentze,
Schmeerstrasse 24.

Pirl's
"Natura"
(Kinderstiefel)
ist ärztlich empfohlen
und sehr beliebt.
August Pirl,
Geiststraße 10,
Telephon 2748.

Möbel-
Ausstattungen
empfehlen billigst
C. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Ulrichstr. 36 a. b.

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter, Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nacht, LEIPZIG 36.**
Thomasstraße 17, 1.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 8000 Exemplaren erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Referenzen aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. a
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaus Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).
Bachmühlen, Radwege, Eisele jeder Art Gr. Märkerstraße 23.

Verlangte Personen.

Für 3500 Morgen große Wirtschaft in Anhalt, Ende 1. Juli tüchtigen **Feldwirts** bei 600 Mk. Gehalt. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Al. Ulrichstr. 3.

Jungfer gesucht

zu engagieren, welche evtl. das in Halle a. S. in hohem Ansehen stehende, bestens eingeleitete und empfohlene Institut für die Bekleidung der Damen, in Halle a. S., unter D. 5146 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [8203]

Herren und Damen

können sich allerorts dauernden schriftl. Bescheidens, verheirateten Damen, in Halle a. S., unter D. 5146 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [8203]

Wirtshaus

in der 40er Jahren für frauenlosen Haushalt gesucht. Gute Küche und fürstliche für den älteren Herrn Bedienung. Offert. nebst Gehaltsanprüchen an [8000] **Boßberg, d. Gutsb., Post Umladen.**

Grube v. d. Heydt

Förderleute gesucht, Def. Schlafsaal für leb. Leute vor.

Mittlergutsbesitzer in Biendorf in Anh. sucht zum 1. Juli einen jüngeren Stellmacher einen zuverlässigen Nachwächter.

Zuspector **Teichmann.**

Geldverkehr.

9000-10000 Mk., mündelicher, auf Bauerngut dicht bei Halle a. S., 380 Morg. groß, gleich hinter 90 000 Mk. Sparfahrs zum Selbstgekauft. Off. erb. un. Z. n. 741 an die Exp. d. Bta.

Verheirateter Beamter

mit besten Zeugnissen für sofort oder später gesucht. [8112] **C. Naumann.** Mittelgutsbesitzer, Oberreit bei Lausitz.

Orden u. Ehrenzeichen



Ehren-Preise für jeden Sport.
Spezialität für Jagd- und Schiess-Sport,
sowie **Jubiläums- und Ehrengeschenke** jeder Art.
Grösste Ausstellung am Platze. [8170]

Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Beretreter-Gesuch.

In der Baubranche eingeführter Verkäufer bietet sich außerordentlich günstige Gelegenheit, sein Einkommen wesentlich durch Uebernahme der Vertretung der größten **Jalousie- und Rollladenfabrik Sachsens** zu erhöhen. Offerten erbittet sofort unter **Z. s. 740** an die Expedition d. Btg. [8118]

Verkäuferin,

verpfeht in der **Woll-Posament-Branche**, wird **p. 1. Juli** gesucht, welche selbst arbeiten und befordern kann. Stellung angenehm. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüche unter **J. 11 561** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig** erbeten. [8160]

Verwalterstelle - Gesuch.

Für einen sehr tüchtigen, einfachen Beamten, 30 Jahre alt, leiblich, suchen wir p. 1. Juli cr. **Landwirtschaftlicher Beamter** Halle a. S. [8184] **Direktor R. Falkenberg.**

Dame

zu engagieren, welche evtl. das in Halle a. S. in hohem Ansehen stehende, bestens eingeleitete und empfohlene Institut für die Bekleidung der Damen, in Halle a. S., unter D. 5146 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.** [8203]

Wirtshaus

in der 40er Jahren für frauenlosen Haushalt gesucht. Gute Küche und fürstliche für den älteren Herrn Bedienung. Offert. nebst Gehaltsanprüchen an [8000] **Boßberg, d. Gutsb., Post Umladen.**

Grube v. d. Heydt

Förderleute gesucht, Def. Schlafsaal für leb. Leute vor.

Mittlergutsbesitzer in Biendorf in Anh. sucht zum 1. Juli einen jüngeren Stellmacher einen zuverlässigen Nachwächter.

Zuspector **Teichmann.**

Geldverkehr.

9000-10000 Mk., mündelicher, auf Bauerngut dicht bei Halle a. S., 380 Morg. groß, gleich hinter 90 000 Mk. Sparfahrs zum Selbstgekauft. Off. erb. un. Z. n. 741 an die Exp. d. Bta.

Verheirateter Beamter

mit besten Zeugnissen für sofort oder später gesucht. [8112] **C. Naumann.** Mittelgutsbesitzer, Oberreit bei Lausitz.

Verheirateter Beamter

mit besten Zeugnissen für sofort oder später gesucht. [8112] **C. Naumann.** Mittelgutsbesitzer, Oberreit bei Lausitz.

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Sohnes** zeigen hoch erfreut an **Referendar Haberland** und **Frau** Jeanette geb. Eberius, Magdeburg (Königsstr. 15), den 7. Juni 1907.

Kentier Ferd. Rulf

am 22. Lebensjahre. Um fälliges Beileid bitten **B. Rnig, d. 7. Juni 1907.** Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1 Uhr statt.

Aus hiesigen Blättern.

Ge storben: Herr Karl Böber, 82 Jahre (Salze-Großh.). Herr Barthel Julius Gröbel, 92 Jahre (Salze a. S.). Herr Franz Reuter, 59 Jahre (Halle a. S.). Herr Schneidermeister Wihl. Gramm, 72 Jahre (Halle a. S.).

Aus auswärtigen Blättern.

Verheiratet: Hr. Sal. Köstner, Hr. Grubenberg, Hr. von dem, Hr. von dem, Hr. Müller (Wiesfeld), Hr. Rudolf Freiherr von Schröder jr. mit Fr. Julitta Stern (Samburg).

Ge storben: Herr Sandhubs

fabrikant Edward Weidmann (Gallersleben). Herr Reichermeister Friedrich Reicher (Zett). Herr Bademeister Andreas Günther (Gr.-Wanzenleben). Herr Brauereibesitzer Wilhelm Bürgermeister Carl Winter (Genthin). Herr Wilhelm Giese (Seubeber). Herr Geh. Justizrat Friedrich Krebs (Sersdorf). Herr Kallischer Legationsattaché Freiherr v. Werthern (Sersdorf). Frau Christiana Karoline geb. Heinrich (Sersdorf). Herr Friedrich Elze geb. Mafert (Dessau).

Verheirateter Beamter

mit besten Zeugnissen für sofort oder später gesucht. [8112] **C. Naumann.** Mittelgutsbesitzer, Oberreit bei Lausitz.

Verheirateter Beamter

mit besten Zeugnissen für sofort oder später gesucht. [8112] **C. Naumann.** Mittelgutsbesitzer, Oberreit bei Lausitz.

Verheirateter Beamter

mit besten Zeugnissen für sofort oder später gesucht. [8112] **C. Naumann.** Mittelgutsbesitzer, Oberreit bei Lausitz.

(Nachdruck verboten.)

Königin Luise und Napoleon in Tilsit.

Eine Gedenkerinnerung.

Von Dr. S. Baranow.

Die Jahrhundertfeier, die wir diesen ganzen Sommer hindurch begehen können, vermag in dem Vaterlandsfreunde keine freudigen Erinnerungen zu wecken, denn jeder Tag des Jahres 1807 brachte Preußen neue Demütigungen. Mit der unglücklichen Schlacht bei Jena begann das blutige Schauspiel, das die beiden Haupttheile schließlich an der äußersten Grenze des Reiches, in dem kleinen Tilsit, zum Zusammenführte. Hier standen sie sich zum erstenmal gegenüber: der Sieger Napoleon und die besiegte Königin Luise, die immer die Seele des Kampfes gegen den „Mann des Schicksals“ gewesen war.

Unausprechlich riefen die französischen Heerführer unter ihrem herrlichen Kaiser vor, und als die Schlacht von Friedland geschlagen war, schied der Staat des großen Friedrich verloren. Der wundertätige Zar Alexander I., auf dessen Freundschaft und Beistand man solange gebaut hatte, war andern Sinnes geworden und hatte mit Napoleon Waffenstillstand geschlossen. So fand Preußen allein und war dem Eroberer auf Gnade und Ungnade ergeben. König Friedrich Wilhelm III. mußte viel über sich ergehen lassen und die unwürdige Behandlung erdulden. Als die beiden Kaiser auf einem Floß in der Memel am 25. Juni die erste Zusammenkunft hatten, stand der König von Preußen in strömendem Regen an Ufer und mußte den Fußhauer spielen. Am folgenden Tage wohnte er zwar der Begegnung der Kaiser bei, aber er war nicht zugelassen als Einzelgänger, der Napoleon, in dem die Zusammenkunft stattfand, war nur mit den Kronprinzen Friedrich von Preußen und Alexander geschickt; der französische Herrscher unterließ es, seine Umgebung dem König von Preußen vorzuführen, und Friedrich Wilhelm wurde von der Zarin ausgeschlossen. Auf welche Friedensbedingungen mußte man sich nach diesen Feinden von Nichtachtung und Härte gefaßt machen! Gab es kein Mittel, den unbeschränkten Herrn der Welt zur Milde zu stimmen, das Herz des Allmächtigen zu rühren?

Am 30. Juni kam ein Brief an die Königin Luise nach Memel, der die Weisung nach Tilsit empfahl, wo Napoleon sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte, und wenige Tage später, am 3. Juli, folgte bereits der Befehl des Königs. Luises Entschluß war gefaßt; aber wie schwer war er ihr! Sie sollte als Wittelin für den Mann hintreten, der ihr, ihrem Gatten, ihren Kindern, ihrem ganzen Hause so unendlich viel Leid zugefügt, der sie aus ihrem Lande getrieben und in die russische Grenze gejagt hatte. Sie mußte sich demütigen vor diesem Mann, der ihr als der „Feind alles Gutes“, als der „Bringer des Bösen“, als die „Hölle der Welt“ erschien! Aber was half ihre persönliche Empfindung, ihr innerer Widerstand? Man verlangte dieses Opfer von ihr, und sie gehorchte. „Wenn irgend jemand glauben kann“, sagte sie vor ihrem Gatte nach Tilsit, „daß ich durch diesen Schritt dem Vaterlande auch nur ein Dorf mehr erhalten könnte, so bin ich schon allein durch diese Meinung unwiderruflich verpflichtet.“

So nahm sie denn in der Frühe des folgenden Tages Abschied von Memel, „als ginge sie in den Tod“, und betrat den Heiligenort. Nach zehnjähriger Fahrt kam sie in dem kleinen Flecken Rastpöhlen an, der, am rechten Ufer der Memel gelegen, keine Meile von Tilsit entfernt ist, und nahm in dem Barockbau Wohnung. Noch am selben Abend hatte sie eine Unterredung mit dem Minister Hardenberg, dessen Entlassung Napoleon unweigerlich verlangte, und um 11 Uhr kam ihr Gemahl, der König, der in einem anderen Häuschen des Ortes wohnte, von Tilsit zurück. Am Vormittag des folgenden Tages sprach der Zar Alexander I. mit Luise, und nachdem der Oberhofmeister Caulaincourt die Königin Luise im Namen seines Herrn begrüßt hatte, wurde die Fahrt nach Tilsit beschlossen.

So brach der denkwürdige Tag an, der den Mann des Glückes und die Königin des Unglückes zusammenzuführen sollte. Von einem Zug der Garde du Corps geleitet, langte Luise mit ihrem kleinen Gefolge um 5 Uhr nachmittags in Tilsit an und stieg im Quartier des Königs ab. Schon eine Viertelstunde später kam Napoleon. „Ist die Königin oben?“ rief er und trat ins Haus, am Fuß der Treppe von der Oberhofmeisterin Gräfin Pok und der Gräfin Taubien empfangen. Einen Augenblick später standen ihm die beiden Menschen von Angesicht zu Angesicht gegenüber, die sich bisher liebend geliebt hatten. Nach ihrem unglücklichen Schicksal konnte die Königin von Preußen nur ein Gefühl des Mitleids gegen den französischen Kaiser hegen, der ihr gegenüber von allen Seiten in den abschreckendsten Farben geschildert war; selbst der König hatte ihr gesagt, daß er etwas Gemeines an sich habe. Nun sah sie den gewaltigen Eroberer mit eigenen Augen und sah ihn mit a b e r e n Augen. Sie fand einen Kopf von schöner Form, das Antlitz eines denkenden Herrschers; an der ganzen Erscheinung erkannte sie den Typus der Czarern. Und sie selbst strahlte

in ihrer ganzen bezwingenden und herabgewinnenden Schönheit. Alle, die sie an diesem verhängnisvollen Tage gesehen, sind einstimmig darin, daß sie selten so beglückend angesehen habe, und der König selbst sagte später, daß sie nie so schön gewesen sei. Freilich und entgegen trat sie Napoleon gegenüber, der zuerst übermäßig, ja verwirrt von ihrem Anblick gemerkt sein soll. Die Königin aber zauderte nicht, sondern brachte nach den ersten höflichen Worten ihr Anliegen vor: sie bat um milde Friedensbedingungen, für die links-elsässischen Lande, namentlich um Magdeburg. Wer kennt nicht die berühmte Geschichte von der Hofe? Napoleon soll der Königin eine Note angeboten haben: „Aber nur mit Magdeburg!“ Das ist eines jener vielen geschichtlichen Märchen, die sehr hübsch, aber nicht wahr sind, denn die Worte finden sich nirgends glaubhaft verbürgt.

Napoleon verfuhr mehr als einmal abzulenkten, aber Königin Luise verwarf nicht, was sie zu diesem schweren Gange bewegen hatte; immer wieder kam sie auf ihr Anliegen zurück. Und es schien fast, als ob dieser harte Mann, der sich rühmte, „ein ehernes Herz“ zu haben, dem Zauber weiblicher Anmut erliegen sollte, denn er wurde wieder und wieder, und verbrach, zu überlegen; er wollte sehen, was er tun könnte. Da trat unversehens der König ein, die Unterredung hatte schon eine Stunde gedauert — und sofort änderte sich das Benehmen des Kaisers. Er wurde kühl und gewissen und brach bald das Gespräch ab. Allein Luise war doch zufrieden mit ihrem Erlaß, und zuverlässig kehrte sie in ihr Quartier zurück. Aber wie bald sollten all die Hoffnungen zu schanden werden. Wohl herabfuhr bei dem folgenden Wahl, das der Sieger den Besiegten gab, eine lebhaft unterhaltung, und nach der Zarin sprach die Königin noch einmal mit Napoleon. Aber schon am Vormittag des folgenden Tages ließ der französische Kaiser den Nachfolger Hardenbergs, Graf Goltz, rufen und ihm die harten Friedensbedingungen, wie Zellerbrand sie ausgehandelt hatte, ohne Ansehen und Verhandlung, zur Annahme unterbreiten. Königin Luise erfuhr diesen Umkehrung, als sie nachmittags von Wittoldshagen wieder in Tilsit eintraf. Zweimal ritt Napoleon an ihrem Hause vorbei, aber er machte keinen Halt. Nach der Zarin, die wieder beim Kaiser stand, machte die Königin noch einen Versuch, den Sieger für sich zu gewinnen und zur Milde zu stimmen, aber sie erhielt nur eine unmißliche Antwort. „Zurück, wie bitter haben Sie mich enttäuscht!“ Das waren die letzten Worte, die die schwergeprüfte Frau dem Unverwundlichen zusprach.

So gingen Luise und Napoleon auseinander, und sie haben sich nicht wiedergesehen. Den einen führte das Schicksal über Ägypten und Lizen nach dem emilenen Felsen im Atlantik, und er langsam verblutete, und die andere nach wenigen Lebensjahren in die medienburische Heimat zurück, wo sie in den Armen ihres geliebten Gatten ihre Seele onshaute. Sie sollte die Befreiung des Vaterlandes nicht mehr sehen; aber ihr Geist lebte fort, und als die Verbündeten vor Paris standen, da ließ der alte Wächter seinen Tagen in die Erde und rief: „Nun ist Luise gerächt!“

Vermischtes.

Zu der Familie des Kronprinzen von Schweden ist, wie wir mitgeteilt haben, am gestrigen 7. Juni, ein freudiges Ereignis eingetreten. Die Gemahlin des ältesten Sohnes des Kronprinzenpaars, die Herzogin von Schonen, ist auf Schloß Drottningholm von einem Prinzen glücklich zur Welt gekommen. Der neugeborene Prinz soll die Namen Sigvard S. S. Frederik und den Titel Herzog von Upland erhalten. Es ist der zweite Sohn des Prinzen Gustav Adolf und seiner Gemahlin Margarete, einer königlichen Prinzessin von Großbritannien.

N. G. C. Deutschlands jüngster Widiger. Wie die „N. G. C.“ erzählt, ist dem Leutnant der Reserve des oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 10 Alfred Walter Schmeil in Weenen der schicksale Wechsel widerfahren. Die Nachricht wird in den Kreisen des deutschen Sportwesens und in denen — der jugendlichen Literatur Interesse erregen, denn auf diesen beiden, sonst wenig miteinander in Fühlung stehenden Gebieten hat der unermüdete Herr von Schmeil bisher auch seine Betätigung gesucht. Seine Lebensgeschichte ist seine allmähliche, denn wie man erzählt, soll er als ein Fünfehler in diese Welt getreten sein, denn das letzte Gesicht widerfuhr, von einem reichen Bremer Kaufmann namens Hemmel adoptiert zu werden und, nach dessen frühem Tode, Millionen zu erben. Als ein eben erst der Schule entwachsender Jüngling wollte er sich nach Müdenen, wo man bald von dem Kuruzer seiner Lebensgeschichte, von seinen Wagnen und Fiebern und auch von seinen Bekehrungen, sich literarisch bekannt zu machen. Otto Julius Bierbaum wurde sein geistiger „Manager“ und mit seiner sachmännlichen Unterstützung gründete er den „Anfänger“, der seitler manches rühmliche geleistet hat. Auch als Dichter allerjüngster Richtung versuchte Herr Schmeil sich. Außer dem Regulus kündigte Herr Alfred Walter Schmeil aber schon in München auch lebendige Prose, und zwar enschieden mit größerem Talente und Erfolge. Nachdem er sich mit einem Kaufmann von K. B. l. m. a. n. verheiratet hatte, einer gefeierten Beute der Münchener Gesellschaft, Tochter des früheren Direktors der Heimaatlichen Eisenbahnen und Enkelin von Oskar von Redwitz, verlegte er seinen Wohnsitz nach Bremen

zurück, und dort ist sein mit schönen Kunstfähigkeiten gefülltes Haus der Mittelpunkt eines Kreises, der sich bemüht, in das etwas erlärte gesellschaftliche und künstlerische Leben der alten Patriarchat einer freudigen Zug zu bringen. Daneben blieb Herr Schmeil dem Rennsport treu; er hat erst kürzlich wieder mehrere Preise davongetragen. — Es ist der Prinzregent von Bayern, der jetzt Herrn Hemmel in einen Herrn von Hemmel verwandelt hat.

Ein Streit österreichischer Bergleute. Man meldet uns aus Troppau, 7. Juni: Die Bergleute des den Wittolberger Kohlengruben gehörigen Theresienhutes in Bolnisch-Strau befinden sich jetzt geteilt im Auslande, weil die von der Bergleuthat verlangte Entlassung dreier Arbeiter verweigert wurde. Seit nachmittags ist auch die Bergleuthat des Salomon- und des Stralinshutes der Wittolberger Kohlengruben in Mährisch-Strau ausständig.

W. Die Vereinigung der Arbeiter in Rotterdam hat am 7. Juni von dem Seemannsverbande ein Schreiben erhalten, durch welches der Verband sich bereit erklärt, dem Auslande zu beschließen unter der Voraussetzung, daß die Arbeiter noch vor dem 1. August den Entwurf einer Musterrolle ausarbeiten, durch welche die Zahl der täglichen Arbeitsstunden und die Lohnarbeit geregelt wird.

Die Berliner Automobile. Der Fortschritt beabsichtigt die Herstellung eines direkten Weges für Automobile von nach Potsdam durch den Glienickersee. Ein sehr vernünftiger Gedanke, auch aus Gründen der Verkehrssicherheit. Dadurch würde die Chaussee Berlin-Potsdam sehr entlastet werden, an der sonst ungewisselhaft eine Verbreiterung vorgenommen werden müßte. In der Herstellung und Unterhaltungskosten der erwiderten Automobilstraße soll auch der Deutsche Automobilklub herangezogen werden, was nicht mehr sehr weit und billig wäre.

Wohne, wenn sie losgeraten. In Oberwesel ist in der vorletzten Nacht ein gewaltiger Brand ausgebrochen, der zehn zweistöckige Häuser und eine große Scheune einäscherte. Im Laufe der Jahre wurde auch das Feuer zuerst aus und verbreitete sich außerordentlich schnell über den ganzen Häuserblock. Die Feuerwehre, die nur aus freiwilligen Mitgliedern bestand, war machtlos. Drei Häuser gehörten der Witwe Weiler. Diese eine alte Frau — erlitt, als sie von dem Brande hörte, einen Schlaganfall und wäre verkommen, wenn ein Mann sie nicht mit Gefahr für das eigene Leben aus dem lichterloh brennenden Hause geholt hätte. Das Haus stürzte sofort hinter ihm zusammen. Die durch den Schlaganfall gelähmte Frau Weiler ist am Nachmittage gestorben. Die von dem Unglück Betroffenen — ungefähr fünfzig Familien — kennen nur das harte Leben reden.

Die verarmten Männer. Bei der 60jährigen Geneserin Kathol in Hestral wird nachts zwei Männer über der Balken eingedrungen. Sie erzwangen die Herausgabe sämtlicher Schlüssel und jagten nach zwei Stunden mit großer Beute ab.

Ein doppeltes Rettungsgeleit vollbrachte am 8. Mai die Rettung des von Veracruz anfahrenen Dampfers St. Thomas der Hamburg-Amerika Linie. Ein schon bejahrter Matrose eines schwedischen Schiffes fiel in der Nähe des deutschen Dampfers vom Rier ins Wasser. Der gestrichelte Mann, der sich sofort eine Rettungsboje zu, eilte dann in einem Boot herbei und entziff den mit der Strömung wegtreibenden Mann dem schwedischen Element. Der Ernst der Situation schlug schnell ins Gemüthe um, als nach Erfassung der Boje der ziemlich emirierte Mannnaat das sentimentale schwedische Volkstied: „In meinem Norden will ich sterben“ anstimmte. Wenige Minuten später, kurz vor der Landung, erlitten die Rettungsboje und die schwedischen Passagiere des französischen Dampfers Lausanne die Compagnie Generale Transatlantique. In dem mit handvollen beladenen Spindel des Schiffes war ein Feuer ausgebrochen. Der Kapitän, sowie die dienstfertigen Offiziere und Mannschaften und mit Feuerlöschergehilfen der im Hafen liegenden merikanischen Kriegsschiffe eingetroffen waren. An verarmten Vermählungen der Deutschen und merikanischen Seeleute gelang es, dem Brande Einhalt zu

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Welch Verlangen nach dem
Mondamin-Flammeri
mit geschmortem Obst!
Das alte heimische Familien-Gericht, aber mit den
frischen Früchten des Sommers mundet es köstlicher
als jemals!
Man verwende alle Arten geschmorten Obstes,
eine nach der andern, während des ganzen Sommers,
aber den Milch-Flammeri nur mit Mondamin kochen!
Erprobte Rezepte auf den Mondamin-Paketen à 60, 30 und 15 Pf.

UM DEN ÜBLÉN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
vorzubeugen, unterlassen Sie nicht, zeitweise
einige Tage lang ein Glas (5144)
Hunyadi János
natürl. Bitterwasser morgens zu nehmen.

Besonders vorteilhafte Angebote für die Reise-Saison.

Seidene und wollene
Blusen
und Blusenhemden.

Weisse u. farbige Waschblusen in unerreichter Auswahl
Weisse u. farbige Kleiderröcke für Promenade u. Touren in allen Grössen
Reise- u. Touristen-Kostüme für jede Figur passend
Seidene, wollene, Leinen- und Batist-Unterröcke

Grosse Posten
Staubpalotots
Reisemäntel
Spitzenumhänge
Promadenkleider
Waschkleider
Weisse u. farb. Mullkleider
Leinene Kleider.

Reste
von
**Wollen-, Seiden- und
Wasch-Stoffen.**

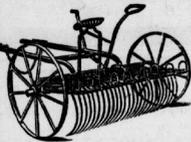
zu ungewöhnlich billigen Preisen.

A. Huth & Co.

Marktplatz 21. Halle a. S. Gr. Steinstr. 86/87.

Gras- und Getreidemähmaschinen,

Schleppharken, Rechen jeder Art, Schleifsteine,



Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co.,

Akt.-Ges., Halle a. S.
Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30, Breslau II, Classenstrasse 18, Scheidefeld, Rüsterallee.



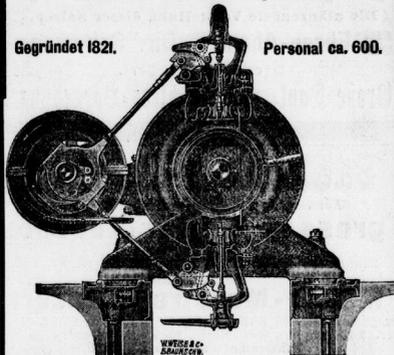
Patent-Bureau Wünsche & Uhlig, Leipzig, Inselstr. 13.
Patentanmeld. v. M. 30, Gebr.-Musteranw. v. M. 15 an.

CARLSHÜTTE

Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau
Altwasser in Schlesien
liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821.

Personal ca. 600.



Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen
liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwianglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.
Centrifugalpumpen für niedere und grosse Drückhöhen.
Transport-Anlagen, speziell Förderlinien nach System Kreis und Patent Marcus.
Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Konkurrenz. [7713]

Portland-Zement, Perl-Mais, Odessa-Mais, Melassefutter, [7985]
Bruchreis, Kükenfutter, Hirse, Phosphors. Kalk
offertiert **L. Büchner, Halle-Zrotha.**

Fowler'sche Dampfplüge,

Strassen-Lokomotiven, Dampf-Strassenwalzen, Strassen-Aufreisser,
sowie **Wohnwagen, Wasserwagen und Dampfplüger-Geräte** in reichhaltiger Auswahl werden auf der

Ausstellung

der **Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Düsseldorf** vom 6. Juni bis 11. Juni ausgestellt.
Zur Besichtigung laden höflichst ein

John Fowler & Co., Magdeburg.

Auskunft wird erteilt:
auf dem Stande des Ausstellungsplatzes, Reihe 75, Nr. 266,
sowie im Hotel Breidenbacher Hof. [7756]

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockeneinrichtungen für alle Zeebe, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Alteste Heizungsform am Platze.
Zweigbüros: Dresden und Berlin O.Sch.

Sicherheits-Fahrstühle,

Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Grösse, sowie **Ziegelmaschinen** bauen seit Jahrzehnten als Spezialität [7732]
Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.

Homogene Verbleiung, Verzinnung etc.
D.R.P. No. 138701
Dampfkessel u. Apparate
jeglicher Konstruktion und Grösse

liefern billigst und in jadelooser Ausführung
E. Schmidt, Dampfkesselfabrik
Halle a. d. Saale.
Zweigniederlassung der
Saxen-Anh. Maschinenfabrik & Eisengiesserei
vorm. Hornung & Rabe.

Weser-Zeitung
BREMEN

Allbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung grossen Stiles. — Führende Presse an der Unterweser.
Gegründet 1844. — — — — — Täglich 3 Ausgaben.

- Neben einer ausgebildeten, pünktlichen und vielseitigen Berichterstattung widmet sich die Weser-Zeitung der Erörterung insbesondere der deutschen politischen Angelegenheiten, wozu ihre gänzlich unabhängige Stellung sie in den Stand setzt. Ausführliche Parlamentsberichte.
- Berichte vom internationalen Schiffsverkehrsmarkt und von den nordamerikanischen Tabakmärkten. Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerikanischen und englischen Baumwollmärkten etc.

Abonnementspreis Mk. 7.— pro Quartal bei allen Postanstalten.
Insertionspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonelleze.
Probenummern jederzeit gern und kostenlos von der Expedition der Weser-Zeitung, Bremen.

Weg
mit allen Einmachtopfen und Gläsern zum zubinden und verstopfen!
Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau
Adler-Konservengläser
mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss,
welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Topfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konservieren bieten.
Vorräte in all. d. d. Glashandlung u. einschlag. Geschäften, event. weisen Bezugswell. nach
Glasbläserwerke Adlerhütten A.-G.
Penzig in Schles.

Adler-Konservengläser
in allen Grössen zu billigsten Preisen.

C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. [8149]
Auf alle Waren 5 Prozent Rabattmarken.

Grosse Speicherräume mit Gleisauflauf
zu verpachten. Neue Promenade 12. [7788]

Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.
An- und Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. [8154]
— Hypotheken-Verkehr. —
Kontenreife Verkauf von 4%igen, bei 1917 unkündbaren
Pfandbriefen der
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekenbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

Norddeutsche Landbank,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Berlin
Geschäftsstelle in Halle a. S.
Magdeburgerstrasse 13 a.
Spareinlagen werden von jedermann angenommen. **Verzinsung**
4% zu täglicher Verfügung,
4 1/2% bei monatlicher Kündigung,
4 3/4% vierteljährlicher Kündigung.
Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen, worüber jedem ein Sparbuch übersandt wird. Die Verzinsung erfolgt von dem der Einzahlung folgenden Tage ab. [7873]

Vermögensbilanz am 31. Mai 1907.

| Aktiva. | Passiva. |
|-------------------------------------|--------------------------------|
| Kassa-Konto 61 11 | Mitglieder-Guth.-Konto 2718 84 |
| Inventar-Konto 64 10 | Reservatoren 261 30 |
| Debitoren-Konto 400 — | Reservefonds 158 34 |
| Bestände an Waren 2676 86 | Gew.- u. Verlust-Konto 70 59 |
| Summe der Aktiva 3202 07 | Summe der Passiva 3202 07 |

Witigliebhaberbewegung:
Zahl der Genossen am 1. Juli 1906 12
Zugang: — Abgang: — 12
Zahl der Genossen am 1. Juni 1907 12
Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Witigliebhaber an dem 12. VI. vermindert.
Die Gesamtsumme aller Mitglieder betrug am Jahreschluss 6800 Mk. [8186]
Halle a. S., den 31. Mai 1907.

Vinkular-Berein für Papier- und Schreibwaren,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
zu Halle a. S. in Verbindung.
Karl Fritschow. Friedrich Rosch.

Die beste, leichteste, sturmicherste, dabei billigste Bedachung
Doppelfalzziegeldach, rot und glasiert.
Offerte u. Muster liegen stets kostenlos zu Diensten.
Ebenso halte mich bei Bedarf an
Biberschwänzen, rot und glasiert, [7740]
bestens empfohlen.
Halle S.,
Paul Bertram, Magdeburgerstr. 57,
Jennart 1861.
Generalvertreter der Gebrüder Tonwerke, Helmstedt, Badstubeerke Riela, G. m. b. H., Riela a. S., Ernst Haudel, Wrothm 5, Coswig i. S., Lübbücher Tonwerke, Lübbüch i. S.

Tiergartenstrasse 7
ist die hochherrschaftlich eingerichtete
Villa
für eine Familie, mit Garten, per 1. Okt. 1907 zu vermieten. Näb.
Julius Becker, Martinsberg 9.

Güterverkauf in der Mark.

1. Rittergut **Rehborf**, Post Könnigsberg, N.-M., 85 km von Berlin (Chaussee), 1083 ha, davon ca. 365 ha vorzüglicher Wald mit alten Weidungen, Herrenhaus in grossen Park, Brennerei, vorzügliche Jagd, Anzucht 290 000 Mk., Abholung vom Bahnhof Könnigsberg, N.-M. (für Herren vom Dien), oder Schneitz a. D. (für Herren von Berlin u. vom Westen); Auf Wunsch gelobter Abverkauf eines Waldstückes mit ca. 150 ha Acker, 225 ha Wald u. 85 ha See.
 2. Rittergut **Wahlow**, 7 km von Bahnhöfen GutsMuthsberg, 10 km von Berlin in ca. 1 1/2 Stunden mit Automobil bequem zu erreichen. Post am Ort. Telefon Wahlow (Markt) Nr. 7, 500 ha, Brennerei, Anzucht 195 000 Mark.
 3. Brennereigut **Mit-Gau**, 4 km von Bahnhof Alt-Randh, 5 km von Briesen, Post Briesen, Telefon Briesen Nr. 61, Berlin in ca. 1 1/2 Stunden mit Automobil zu erreichen, 305 ha, 600 ha Brennerei mit aussergewöhnlich hohem Kontingent, Anzucht 155 000 Mark.
- in eigenem Besitz der **Landbau**, kommen nunmehr nach Übernahme banklicher und wirtschaftlicher Verbindungen preiswert zum Verkauf. **Geneue Probebriefe** liegen zur Verfügung. Nachanfrage auf den Gütern. [7731]
Abholung von den Bahnhöfen erfolgt nach Anmeldung bei der Güterverwaltung.
- Landbau,**
Berlin W. 64, Mehrdenkstr. 14/16.
Telephon Amt I 2536 und 9496.

Kreuzatern



Nur 10 Pfennig

Man verlange aber ausdrücklich **MAGGI'S** Probe-Gläschen.

Isot hat das neue, von der Maggi-Gesellschaft in den Handel gebrachte kleine Probefläschen. Jede Hausfrau, die **MAGGI'S** Würze noch nicht kennt, sollte einen Versuch damit machen. [8150]



XXIII. Mitteldeutsches Bundesschiessen

in Halle a. S. vom 16. bis

23. Juni 1907.

Hoher Protektor: Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preussen.



Festplatz am Pfälzer Schützenhof.

Grosser Festzug am Sonntag, den 16. Juni 11¹/₂ Uhr vormittags.

Deutsche Armee, Marine und Kolonial-Ausstellung Berlin-Schöneberg

15. Mai 1907

Protektor der Gesamtausstellung: Se. Kaiserl. u. Kgl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches u. v. Preussen

Protektor der Kolonial-Ausstellung: Se. Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg

15. Sept. 1907

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Pöller. Schloßplatz des „Hamburger Metropol-Theaters“. Dir.: Erna-Ewald. Die originellste Novität dieser Saison:

Florette und **Patapon.**

Stürmischer Lacherfolg!

Answärtige Theater.

Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Juni 1907. Leipzig (Neues Theater): Der Trompeter von Saltingen. — Wien: Salome. Leipzig (Altes Theater): Der blaue Stuhl. — Monna: Geschloffen.

Fröttier-Artikel für Haus- und Reise halt bill. empf. die Parfümerie Oscar Ballin, Leipzigstr. 91.



Süssmilch's Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8¹/₂ Uhr: Gastspiel der Leipziger **Carola-Sänger.**

10 Musiker, 10 Sänger, 10 Schauspieler, 10 Humoristen.

Jeden dritten Tag neues Programm. **Grosses Konzert der Theaterkapelle.** Kapellmeister: Martin Stein.

Sonntag nachmittag 4 Uhr: **Familien-Vorstellung.** Vollständiges Programm bei kleinen Preisen. In der Nachmittags-Vorstellung darf jeder Erwachsene 1 Kind frei einführen. [8168]



Neueste **Einkoch- und Sterilisier-Apparate** sowie beste **Konserven-Gläser**

empfehlen in grösster Auswah! und zu billigen Preisen **Burghardt & Becher.** Spezialität: **Komplette Kücheneinrichtungen.**



Preisliste gratis und franco.

Radfahrerstation Triumph-Automat am Leipziger Turm.

Leistners Wald- und Kurhaus

in den Königl. Forsten bei Halle a. S. Station Heide der Halle-Deutscher Eisenbahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, einzig und idyllisches Wald-Etablissement in ungenügender Gegend und Kiefernabfuhr, mitten im Walde, direkt am Bahnhofs-Station Heide gelegen. — Komfortable Zimmer (auch mit Balkon). — Vortreffliche Pension pro Tag von 4 Mk. an. — Sol. Moor- und Kiefernabfuhr. Massage, Abreibung, Wild- und Brunnenturen. — Empfehle den geübten Herrschaften **Diners u. reichhaltige Caiffon-Speisenkarte.** Telephon 2042.

Kantmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875). **Zurückbildung** a) der Männer- und Jugend-Abteilung Mittwochs- u. Sonnabends (Mittwoch) von 8¹/₂ bis 10 Uhr abends in der Sporthalle Drehschiffstraße. Zornleiter: Kaufmann Kurt B. und E. Göbenstraße 23, I. b) der Damen-Abteilung Freitags von 7¹/₂ bis 9¹/₂ Uhr abends in der Turnhalle der hiesigen höheren Mädchenschule, Unterberg. Zornleiterin: Fraulein Marg. Seif. Kurfürststraße 80. Anmeldungen werden auf dem Turnboden, sowie in den Zigarrengeschäften der Herren Max Müller, Schlegelstr. 84 und Robert Hoffrichter, Güttenstraße 15, entgegen- genommen.

Goldenes Rad von Halle.

Radrennbahn, Messerbergerstraße. **Sonntag, den 9. Juni, nachm. 4 Uhr** Internationales Strassenrennen mit Motorschrittmachern. Contenet-Paris, Przyrembel-Berlin, Arens-Köln a. Rh. [8178] **Gesamtpreise 3300 Mk.** Dauerrennen über 10 und 20 km. **Strassenmotorrennen.** **Siphon-Versand.** [7776] **3 Uhr: Militärfestzug.**

„Zum Würzburger“

am Hallmarkt, Fernsprecher 2807. **Ausschank Würzburger Bürgerbräu** von **1/2 Liter 20 Pf.** **Siphon-Versand.** [7776] **Sommer-frische Tautenburg** im schön. Thür. Land. Herzl. ges. Lage inmitten prächt. Wälder, Ruhe, kühl. Einf. Prsp. grat. d. Bürgerm. **Küchler.**

123 Kaffeesperbe. 200 Personen.

Zirkus Schumann

Sonntag, 9. Juni 1907: **Letzter Sonntag.** **2 Grosse Vorstellungen 2** nachm. 4 Uhr, abends 8¹/₂ Uhr. **Letzte Nachmittags-Vorstellung.**

Montag, 10. Juni: **Gr. Gala-Parade-Vorstellung.** Die glänzendste Vorstellung dieser Saison. **Ehren-Abend für Dir. Schumann.** Dienstag, 11. Juni: **Große Dank- und Abschieds-Vorstellung.** [8216]

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 9. Juni, nachmittags 1/4 4 Uhr **grosstes Militär-Konzert,** ausgeführt vom **Musikkorps des I. Masariischen Inf.-Regts. Nr. 146.** Abends 8 Uhr: **Militär-Monstree-Konzert,** ausgeführt von den Kapellen des I. Masariischen Inf.-Regts. Nr. 146 und des Inf.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. — 84 Musiker. — [8175] Leitung: Herren **Musikdir. Wiegert** und **Schreiber.** Eintritt 40 Pf. Vorzugskarten 20 Pf. **F. Winkler.**

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6¹/₂ und nachmittags 3¹/₂ Uhr **Zwei grosse Konzerte** [8195] der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36. **Entrée zum Früh-Konzert 25 Pf.** **„Nachm.“ 35** **O. Wiegert.** Kgl. Musikdir.

Für Sommerfrühler!

Empfehle meinen am Fuße des Saarzes in waldbreicher gelunder (Sehend gelegener) Gasthof zum **Sturmholtz** für Sommerfrühler. Nähere Auskunft erteilt [6104] **E. Homann,** Möllendorf bei Mansfeld St.

Zoolog. Garten.

Ab 9. Juni ohne besonderes Eintrittsgeld

Ernst Perzina's Dressur-Gruppen.

64 dressierte Affen, Hunde, Raben, Kanarienv. **Bester Dressurakt der Welt!** Täglich 2-4 Vorstellungen. **Stuhlsplätze:** Erw. 20 Pf., Kinder 10 Pf.

3 D. 14./6. 8 Uhr. F. E. V. V.

3 D. 14./6. 6¹/₂ L. u. M. Ber.

3 D. 14./6. 6¹/₂ L. u. M. Ber. **„Echt bayrische“** **Loden-Plerinen** (wasserdicht) für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert **H. Schmoes Nachf. Gr. Steinlit. 84.**

